

Consuming Democracy: activism, elitism and political apathy von Dr. Frank Furedi

Ausgangspunkt

„Consumer activism“ untergräbt parteipolitischen Demokratie, weil es der schlechte Ruf der Politiker und der Wandel in den Werten der Bevölkerung ausbeutet, um die Interessen eine bürgerliche Minderheit zu dienen. Consumer activism Gruppen beeinflussen die Politik und Wirtschaft durch die Medien.

Abnahme politischer Beteiligung

Die durchschnittliche Wahlbeteiligung hat in Grossbritannien seit den neunziger Jahren stark abgenommen. Anlässe dazu sind, dass Grossbritannien eine immer mehr atomisierte Gesellschaft geworden ist, und dass ideologische Politik durch Fragen von „Lebensqualität“ ersetzt wurde. Es gibt auch einen zunehmenden Mangel von Vertrauen in Autorität d.h. Politiker, Wissenschaftler, und Geschäftsleute, und eine Abnahme traditioneller Werte wie Religion und Nationalismus.

Was ist „consumer activism“?

Es beinhaltet NGOs, Protestgruppen, und Wohltätigkeitsorganisationen. Sie benutzen die Medien um die Politik zu beeinflussen, und ermutigen Leute, sich über und bei Firmen und Organisationen zu beschweren.

Berichten von consumer activist Gruppen sind oft für offizielle Politik benutzt.

Es ist oft schwierig zu identifizieren, wo die Grenzen zwischen consumer activism Gruppen und Regierungsabteilungen sind. Der Autor beschreibt diese Gruppen als GONGO's, d.h. Regierungsorganisierte nicht-Regierungsorganisationen.

Es gab eine dreifache Zunahme an Beschwerden gegen Ärzte in den letzten 5 Jahren, und grosse Zunahmen in Beschwerden in den Erdgas-, Kommunikations- und Finanzdienstindustrien an. Dieses Phänomen ist symbolisch für die Abnahme des Vertrauens in Autorität, und werde von consumer activism Organisationen ermutigt und ausgebeutet.

Wer sind „consumer Aktivisten“?

Consumer Aktivisten behaupten die Wünsche der Öffentlichkeit zu vertreten. Weil sie glauben, dass sie gute Sachen vertreten, vermuten sie, dass sie deshalb ein Mandat haben, das Gesetz zu brechen. Sie sind aber eine kleine bürgerliche Gruppe, die die Wünsche der Öffentlichkeit nicht vertreten.

Um erfolgreich zu werden, bräuchten consumer activism Gruppen nicht eine grosse Mitgliedschaft, sondern nur gute Medienkontakte. Durch die Medien hätten sie eine so unverhältnismässig laute Stimme, dass die Politiker denken, dass diese Gruppen die

öffentliche Meinung vertreten.

Linke Gruppierungen haben grösseren Einfluss auf die Politik als jene von Rechts.

Kritik des Artikels

Dass Interessengruppen die Politik beeinflussen, ist nichts Neues, z.B. Geschäftsleute während der Kolonialzeit und Ölfirmen.

Die meistgelesenen Zeitungen in Grossbritannien sind eigentlich sehr rechtspopulistisch.

Grossbritannien hat am Irakkrieg teilgenommen, obwohl sich praktisch alle die Linke Gruppierungen unter dem „Stop The War Coalition“ Banner zusammenschlossen.